

■ DPG trifft GDCh – offen für Zusammenarbeit bei interdisziplinären Themen

Am 25. September trafen sich die Präsidenten, Vizepräsidenten und Geschäftsführer der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) und der DPG in der GDCh-Geschäftsstelle in Frankfurt und vereinbarten eine noch intensivere Zusammenarbeit, z. B. bei Studien und Stellungnahmen. Insbesondere möchten die beiden großen Fachgesellschaften künftig interdisziplinäre Themen wie Energieforschung oder Nanotechnologie in stärkerem Maße gemeinsam behandeln. Daher ermuntern sie auch ihre Fachgremien zu interdisziplinären Veranstaltungen im Rahmen ihrer Tagungen. Gesprächsthema waren darüber hinaus der naturwissenschaftliche Unterricht in der Schule sowie die Erfahrungen mit der Umsetzung der Bologna-Beschlüsse. Beide Gesellschaften zeigten sich offen für eine Kooperation mit weiteren Partnergesellschaften aus dem naturwissenschaftlichen Spektrum, insbesondere im Hinblick auf bildungspolitische Themen.



Nachrichten aus der Chemie

Bei der GDCh trafen sich (v. l.) DPG-Hauptgeschäftsführer Bernhard Nunner, die beiden stellvertretenden GDCh-Präsidenten Dieter Jahn und Gisela Liebich,

die Präsidenten der DPG bzw. GDCh, Gerd Litfin und Klaus Müllen, GDCh-Geschäftsführer Wolfram Koch sowie DPG-Vizepräsident Eberhard Umbach.

Angesichts ihrer oft ähnlichen Positionen bei wissenschafts- und forschungspolitischen Themen versprechen sich die Gesellschaften eine erhöhte Aufmerksamkeit in Politik und Öffentlichkeit durch ihren gemeinsamen Auftritt. Der „direkte Draht“ zwischen den beiden Gesellschaften hat sich

inzwischen in einer Reihe von Stellungnahmen und Aktionen niedergeschlagen, beispielsweise zum achtjährigen Gymnasium (G8). Das nächste Treffen der beiden Fachgesellschaften soll im Sommer 2009 im Berliner Magnus-Haus der DPG stattfinden.

PUBLIZISTIK-MEDAILLE

„Die Sendung mit der Maus beweist jeden Sonntag aufs Neue, dass sich auch komplexe naturwissenschaftliche Sachverhalte so anschaulich vermitteln lassen, dass jedes Kind und viele Erwachsene mit Gewinn und Genuss zuschauen“, sagte DPG-Präsident Gerd Litfin bei der Verleihung der „Medaille für Naturwissenschaftliche Publizistik“ anlässlich des Tages der DPG am 14. November im Physikzentrum Bad Honnef. Das ausgezeichnete Team der „Sendung mit der Maus“ war mit den Sachgeschichten-Machern Armin Maiwald und Ralph Caspers sowie den Redaktionsmitgliedern Hilla Stadtbäumer und Jochen Lachmuth vertreten.

In ihrer Laudatio betonte Manuela Welzel-Breuer, DPG-Vorstandsmitglied für den Bereich Schule: „Die wunderbaren Lach- und Sachgeschichten wecken und fördern bei Kindern wie Erwachsenen die Neugier für die Naturwissenschaften.“ Damit trage die Sendung mit der Maus in hervorragender Weise dazu bei, naturwissenschaftliche Themen zu popularisieren – ein Vorhaben, dem sich auch die DPG verschrieben habe.



Dieter Greven

Das „Sendung mit der Maus“-Team freute sich sichtlich über die erhaltene „Medaille für Naturwissenschaftliche Publizistik“ (von links): Hilla Stadtbäumer, Armin

Maiwald, Laudatorin Manuela Welzel-Breuer, Ralph Caspers, DPG-Präsident Gerd Litfin und Jochen Lachmuth.

„Wenn wir von so einer ehrenwerten Gesellschaft einen Preis kriegen, dann können wir nicht völlig danebengehen haben. Das freut uns und macht uns natürlich auch ein bisschen stolz“,

sagte Armin Maiwald, der Erfinder der Sachgeschichten. Und Ralph Caspers versprach: „Wir werden auch weiterhin versuchen, die Neugier der Kinder am Lodern zu halten.“ (AP)